



Vorsicht! -- Lebensgefahr!

ABS, Sicherheitsgurt, Airbag. . . usw. Autofahren ist nicht ungefährlich und man versucht deshalb sein Bestes, die Risiken zu minimieren. Da ist aber eine größere Gefahrenquelle, mit der wir uns auseinander setzen müssen und erstaunlicherweise machen sich die meisten kaum einen Gedanken, diese Gefahrenquelle zu entschärfen. Neulich gab das Bundesamt für Statistik folgende Bilanz heraus: Ca. 9.000 Tote im Straßenverkehr, aber in dem gleichen Zeitraum wurden offiziell über 12.000 Selbstmordtote gemeldet -- und die Dunkelziffer liegt vielfach höher! Suizid ist sogar die zweithäufigste Todesursache unter Jugendlichen in Deutschland. Diese Zahlen belegen, daß Sinn- und Aussichtslosigkeit schnell tödliche Ausmaße erreichen können. Der Amoklauf am Gutenberg Gymnasium in Erfurt oder eine Reihe junger Selbstmörder an der Göltzschtalbrücke im Vogtland sind ein paar schreckliche Beispiele davon. In einem Abschiedsbrief, der bei einem der Selbstmordtoten von der Göltzschtalbrücke gefunden wurde, hieß es: *“Wir sind mit dem Leben nicht mehr zufrieden. Wir haben uns etwas Besseres darunter vorgestellt”*. Was tun? Für die Risiken im Straßenverkehr wird viel Mühe und Forschung auf der Suche nach Gegenmaßnahmen investiert, aber die viel größeren Risiken von einem

Leben ohne Sinn werden oft nur mit Oberflächlichkeit und banalen Ablenkungen abgetan. Aber wo soll man überhaupt anfangen auf der Suche nach "dem" Sinn des Lebens, der auch in den tiefsten Tiefpunkten des Lebens standhält?

Falls, wie viele meinen, das Leben nur ein Zufallsprodukt sei - das Resultat eines kosmischen Unfalls - dann ist die Suche nach einem Sinn von vornherein vergeblich. Alle Erklärungen wären nur Selbstbetrug und Einbildung. Einen Sinn gibt es nur, wenn es einen vorausgedachten Plan und Zweck gibt und jeder Plan setzt einen Planer voraus. Die Ordnung in der Schöpfung und die Sehnsucht und das Bedürfnis nach Sinn in unseren Herzen weisen darauf hin, daß es diesen Plan und Planer tatsächlich gibt. Der Spruch: **Ohne den Schöpfer ist das Geschöpf bald erschöpft**, erweist sich in diesem Zusammenhang als zutreffend. Jesus Christus zeigte wie kein anderer, wie dieser Plan des Schöpfers aussieht und machte es deutlich: Wer ein Leben mit Sinn und Perspektiven erleben möchte, kommt an Gott nicht vorbei. Er hat auch versichert, daß, wenn sich jemand zu ihm wendet, er keinesfalls enttäuscht sein wird, sondern Zugang zu Gott findet. Also, ein Leben ohne Sinn? Nein danke! Das Leben ist ohnehin schon gefährlich genug!

Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!



Karl-Liebnecht-Str. 57, 07749 Jena-Ost
Gottesdienst, sonntags 10 Uhr
Bibelkreis, dienstags 19.30 Uhr
Sie sind herzlich eingeladen!
Kontakttelefon: 03641/637184